

## Lokalschau des Kleintierzüchtervereins Horst Schäfer- Gedächtnisschau

Samstag, 19. November,  
ab 17 Uhr

Sonntag, 20. November,  
ab 10 Uhr

in der Enzauehalle



## Einladung zur Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag

**Sonntag, 13. November 2022 um 11:15 Uhr**

**am Ehrenmal auf dem Friedhof in Höfen**

(bei schlechtem Wetter in der Aussegnungshalle)

Die Bürgerinnen und Bürger sind  
hierzu herzlich eingeladen.

mit Pfarrer Jonathan Schneider

Thema:  
„Bilder und Szenen -  
Woher kommt das Leid?“

Sonntag, 13.11.2022 - 18:30 Uhr  
im evang. Gemeindehaus Höfen

weitere Termine:  
11.12.22 mit den Konfis  
15.01.23 mit Pfr. Ruccius-Rathgeber  
19.03.23

*Ausklang*  
DER MUSIKALISCHE ABENDGOTTESDIENST

Evangelische  
Kirche  
Höfen



## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Änderung der Bankverbindung

Aufgrund der Fusionierung der Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eG, der Volksbank Pforzheim eG und der VR Bank Enz plus eG zur Volksbank pur eG kann es zu Änderungen bei der IBAN kommen. Die Anpassung der Bankverbindung wird automatisch vorgenommen. Bisher erteilte SEPA-Lastschriftmandate bleiben gültig. Es müssen somit keine neuen Lastschriftmandate unterzeichnet werden, wenn bereits Mandate zu den oben genannten Volksbanken bestanden.

Bitte beachten Sie, dass sich auch die Bankverbindung der Gemeinde Höfen bei der Volksbank geändert hat.

#### Die neue Bankverbindung lautet:

**Kontoinhaber: Gemeindekasse Höfen**

**Bank: Volksbank pur eG**

**IBAN: DE27 6619 0000 0029 1311 47**

**BIC: GENODE61KA1**

Bitte nutzen Sie nur noch die neue Bankverbindung und ändern Sie gegebenenfalls ihre Daueraufträge. Die Kontoverbindung bei der Sparkasse besteht unverändert fort. Hier müssen keine Änderungen beachtet werden.

### Die Gemeindekasse informiert!

#### Grundsteuer Gewerbesteuer 4. Abschlag

Der **4. Abschlag Gewerbesteuer** wird zum 15. November fällig. Wir bitten Sie, den Abschlag unter Angabe des Buchungszeichens \_\_\_\_/\_\_\_\_ bis zum **15.11.2022** auf ein Konto der Gemeindekasse einzuzahlen.

Bei Teilnehmern am Lastschrifteinzugsverfahren werden die Beträge fristgerecht vom Konto abgebucht.

Formulare hierfür sind auf der Gemeindekasse erhältlich.

(Tel. 07081 784-32)

Ihre Gemeindeverwaltung



### Der Bürgermeister informiert

**Unter dieser Rubrik informieren wir Sie aktuell über laufende kommunalpolitische Projekte in unserer Gemeinde.**

#### Programmfolge zum Volkstrauertag

Volkstrauertag am 13. November 2022 um 11:15 Uhr

#### Programmfolge

Ort: Ehrenmal / (bei schlechtem Wetter) in der Aussegnungshalle

- **Lied** Musikverein
- **Begrüßung** BM Heiko Stieringer
- **Kurze Gedenkrede** BM Heiko Stieringer
- **Andacht** Pfarrer E. Ruccius-Rathgeber
- **Gebet** Pfarrer E. Ruccius-Rathgeber
- **Lied** Musikverein
- **Verlesen des Totengedenken** BM Heiko Stieringer
- **Kranzniederlegung** Reservistenkameradschaft Calw
- **Lied vom „Guten Kameraden“** Musikverein
- **Schweigeminute**
- **Verabschiedung** BM Heiko Stieringer

### Gedanken zum Volkstrauertag

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, am Sonntag, den 13. November findet wieder der alljährliche Volkstrauertag statt.

In diesem Jahr sind Sie herzlich eingeladen um 11:15 Uhr auf dem Friedhof am Ehrenmal an der Gedenkveranstaltung gemeinsam mit Pfarrer Ruccius-Rathgeber, dem Musikverein und der Reservistenkameradschaft teilzunehmen.

Herzlich eingeladen sind Sie auch um 18:30 Uhr zum musikalischen Abendgottesdienst „AUSKLANG“ im Gemeindehaus in Höfen. Mit Pfarrer Jonathan Schneider wird unter dem Thema „Bilder und Szenen – Woher kommt das Leid?“ auch der Volkstrauertag ins Gedächtnis gerufen.

Man sagt, **Geschichte wiederholt sich**, aber nicht von selbst. Wir sind es die sie wiederholen. Wir sind es auch die daraus ausbrechen. Aber nicht von selbst.

@maxprosa

Es ist zwischenzeitlich bei jedem angekommen, dass Krieg nichts ist, wovon man nur in Geschichtsbüchern liest oder aus Erzählung der Eltern oder Großeltern hört oder gehört hat. Seit Februar, wenn wir präzise hinschauen, eigentlich bereits seit der Annexion der Krim im Jahre 2014, herrscht wieder Krieg in Europa. Russland hat mit dem Angriff auf die Ukraine erneut das Völkerrecht und alle Regeln der Nachkriegsordnung in Europa gebrochen. Die Folgen hiervon sind spürbar und noch nicht absehbar.

Am Volkstrauertag gedenken wir aller Toten von Krieg und Gewaltherrschaft in Deutschland und weltweit. Doch in diesem Jahr denken wir im Besonderen an die Kriegstoten und ihre Angehörigen in der Ukraine: der vielen in den vergangenen Monaten gefallenen Soldaten und getöteten Zivilisten. Unser Mitleid gilt aber auch den getöteten russischen Soldaten, die diesem verbrecherischen Krieg nicht ausweichen konnten und oft sogar mit einer falschen Wahrheit in die Pflicht genommen wurden. Wir erinnern auch an die Millionen von Toten, die nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion und schon zuvor während des Ersten Weltkrieges in diesem Land und in ganz Osteuropa zu beklagen waren. Allein in der Ukraine ruhen an die 170.000 deutsche Kriegstote auf den Kriegsgräberstätten des Volksbundes; mindestens noch einmal so viele werden noch vermisst – und bei den sowjetischen Kriegstoten gehen diese Zahlen in die Millionen.

Dieser Gedenktag gibt uns auch Anlass nachzudenken und besonnen, aber entschieden tätig zu werden. Aggression dürfen wir nicht hinnehmen und müssen daran erinnern, dass wir gemeinsam in Europa für Menschenrechte, Frieden und Freiheit eintreten.

Herzlichst  
Ihr  
Heiko Stieringer  
Bürgermeister

### Deutsche Rentenversicherung

#### Riester-Zulage für 2020 noch bis Ende des Jahres sichern

Wer die staatliche Riester-Zulage für 2020 noch erhalten will, muss diese spätestens bis Ende 2022 über den Anbieter seines Riester-Vertrages beantragen. Den dafür erforderlichen Zulagenantrag erhält man beim Vertragsanbieter. Wer die Zulage nicht jedes Jahr gesondert beantragen will, kann dort auch einen Dauerzulagenantrag stellen. Der Antrag auf Zahlung der Zulage wird dann automatisch von Jahr zu Jahr direkt durch den Anbieter gestellt. Die Angaben im Dauerzulagenantrag sollten allerdings regelmäßig überprüft werden. Ändern sich das Gehalt oder die persönlichen Lebensverhältnisse, durch eine Heirat, die Geburt



eines Kindes oder auch dem Kindergeldwegfall, müssen die Angaben im Antrag und gegebenenfalls auch die Eigenbeiträge zur Riemer-Rente angepasst werden.

Die volle staatliche Riemer-Grundzulage für das Jahr 2020 beträgt 175 Euro pro Jahr. Zusätzlich wird eine Kinderzulage von bis zu 300 Euro jährlich je Kind gezahlt. Einen sogenannten „Berufseinkommensteigerbonus“ von zusätzlich einmalig 200 Euro erhalten alle Personen, die zu Beginn des ersten Beitragsjahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Bonus wird gezahlt, damit bereits junge Menschen frühzeitig mit der Altersvorsorge beginnen. Mehr Informationen nicht nur zur gesetzlichen Rente, sondern auch zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge erhalten Interessierte in den Servicezentren für Altersvorsorge der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg. An 19 Standorten landesweit gibt es dort produkt- und anbieterneutrale individuelle Intensivgespräche zur Altersvorsorge.

#### **Adressen der Servicezentren für Altersvorsorge**

www.prosa-bw.de

## **AUS DEM GEMEINDERAT**

### **Gemeinderatssitzung vom 07.11.2022**

„Enzauehalle; hier: noch offene Punkte bezüglich Nacharbeiten und Garantie“ war ganz oben auf der Tagesordnung der Höfener Gemeinderatssitzung am Montagabend im Sitzungssaal des Rathauses zu lesen. Was auch für die bei solchen Sitzungen ungewöhnliche Teilnahme von sieben Zuhörern, teilweise aus den Reihen des die Enzauehalle am stärksten nützenden Turnvereins mit seiner Vorsitzenden Sylke Schuster, sorgte. Allerdings waren diese ebenso enttäuscht wie einige Mitglieder des Gemeinderats, als Bürgermeister Heiko Stieringer die krankheitsbedingte Abwesenheit des Bauleiters des Architekturbüros Morlock (Königsbach-Stein) mitteilen und damit dieses Thema von der Tagesordnung absetzen musste. Behandelt werden soll die Problematik nun bei der nächsten Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 21. November.

Im Einzelnen wäre es der von der Verwaltung erarbeiteten Sitzungsvorlage zufolge um folgende Punkte gegangen: Falscher Farbton des Bodens der Halle, Anbringen von drei Paneelen im Sportlergang anstelle der gewünschten zwei, Kauf einer Bande trotz eines gegenteiligen Beschlusses des Gemeinderates, Kauf von Fußballtoren anstelle der vom Gemeinderat gewünschten Handballtore, schon erfolgter Austausch einer zerkratzten Platte auf der Arbeitsfläche in der Küche und Delle an einem Edelstahlschrank in der Küche, bei dem es sich allerdings um den Wärmeschrank aus der Küche der alten Turnhalle handelt. Bei der Sitzung wäre es um die Frage nach den Gründen und der Verantwortlichkeit für die Beanstandungen gegangen.

Angenehm überrascht war der Gemeinderat vom Jahresabschluss 2021 und vom Wirtschaftsplan der Diakoniestation Bad Wildbad. Engelsbrand. Neuenbürg im Zuge der schon seit Jahren praktizierten Abmangelfinanzierung der Kirchengemeinden und Kommunen im Oberen Enztal und damit auch von Höfen. Wie Bürgermeister Heiko Stieringer ausführte, habe sich die Fusion der früheren Diakoniestation Bad Wildbad mit ihrer Partnerorganisation in Neuenbürg in finanzieller Hinsicht positiv ausgewirkt. Und zwar dahingehend, dass sich der von der Gemeinde Höfen dem Wirtschaftsplan 2023 zufolge zu erbringende Zuschuss mit 2.097 Euro gegenüber bisher leicht ermäßigten werde. Dieser Betrag errechnet sich aus einem für das Jahr 2023 auf 25.000 Euro geschätzten Zuschuss der Kirchengemeinden (1/3) Aichelberg, Bad Wildbad, Calmbach, Höfen und Enzklösterle sowie der Bürgerlichen Gemeinden (2/3) Bad Wildbad, Enzklösterle und Höfen mit der Aufteilung nach einem die Zahl der Gemeindeglieder und der Einwohner berücksichtigenden Schlüssel.

Für die Nutzung kommunaler Anlagen wie etwa Straßen für den Betrieb der Wasserversorgung kann die Gemeinde Höfen von der Wasserversorgung eine Konzessionsabgabe fordern. Wobei diese nur zu entrichten ist, wenn die Wasserversorgung einen Gewinn erwirtschaftet, der höher als der Rohüberschuss ist. Bei der

Gemeindegröße Höfens beläuft sich die Konzessionsabgabe auf zehn Prozent der für den Wasserbezug vereinnahmten Entgelte und betrifft damit auch die Wasserlieferung an die Gemeinde Birkenfeld. Nach der Zusicherung des Bürgermeisters an Gemeinderat Hartmut Koch, dass damit keine Gebührenerhöhung für den Wasserbezug der Einwohner verbunden sei, stimmte der Gemeinderat der Absicht der Verwaltung zu, eine Vereinbarung mit dem Regiebetrieb Wasserversorgung über die Regelung der Konzessionsabgabe auf der Basis des vorgelegten Entwurfs zu treffen. Nochmals um die Wasserversorgung ging es bei einem Beschluss des Gemeinderates dahingehend, dass ein etwaiger Jahresgewinn des Regiebetriebs Wasserversorgung im Jahr 2021 und in den Folgejahren in die allgemeine Rücklage / Gewinnrücklage eingestellt wird und damit zur steuerlichen Verwendung beim Regiebetrieb verbleibt.

Schon im Juni dieses Jahres hat sich der Gemeinderat im Zuge eines neu aufgelegten Sirenenförderprogramms des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe mit der Installation von Sirenen befasst. Feuerwehrkommandant Thomas Braune hat zwischenzeitlich bei der Firma EuroBOS in Koblenz ein „freibleibendes Informations-Angebot“ für eine Dachsirene auf dem Schützenhaus am Sägmühleweg, für eine weitere Dachsirene auf dem Rathaus und für eine Mastsirene beim Gebäude Flößerstraße 26 mit Kosten von insgesamt 64.589,97 brutto eingeholt. Hintergrund für dieses „freibleibende Informations-Angebot“ sind der Mitteilung des Anbieters zufolge ständige Preiserhöhungen für Hörner, Treiber, Masten und weiteres Zubehör. Dazu müssten noch drei Tetra-Funkgeräte zum Preis von insgesamt rund 3.000 Euro beschafft werden. In der Festbetragsförderung wären Zuschüsse mit jeweils 10.580 Euro für die beiden Dachsirenen und 17.350 Euro für die Mastsirene vorgesehen. Nachdem der Gemeindeverwaltung aber noch kein förmlicher Zuschussbescheid vorliegt, beschloss der Gemeinderat, nur vorbehaltlich einer Festbetragsförderung und keiner Preisanpassung von mehr als fünf Prozent den Auftrag zur Sirenenlieferung und -installation der Firma EuroBOS in Koblenz zu erteilen.

Eine ganze Reihe von Diskussionsbeiträgen löste der von der Verwaltung eingebrachte Antrag zur Änderung von Paragraph 5 Ziffer 2.3 der Hauptsatzung vom 18. Januar 2021 aus. Der Grund dafür waren die kürzlichen Beschlüsse des Gemeinderates und der Mitgliederversammlung des Trägervereins Kindergarten zur Übernahme des Kindergartenbetriebs in den Kernhaushalt der Gemeinde und damit auch des Personals zum 1. Januar 2023. Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit schneller personeller Entscheidungen wie beispielsweise hinsichtlich der Ende Oktober 2022 ergangenen Stellenausschreibung für den Kindergarten mit bislang vier Bewerbungen hielt es die Verwaltung für notwendig, die Ernennung, Einstellung und Entlassung und sonstigen personalrechtlichen Entscheidungen von Beschäftigten bestimmter Entgeltgruppen sowie von Aushilfsangestellten, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen dem Bürgermeister zu übertragen. Mit der Maßgabe, dass die Verwaltung zur Wahrung der personalen Transparenz dem Gemeinderat im Anschluss daran die Bewerberlage und die Begründung für die jeweilige personelle Entscheidung vorträgt. Dafür gab es im Gemeinderat ein ausführliches Für und Wider, das schließlich mit einem sehr knappen Stimmenverhältnis von 6:5 für die Änderung der Hauptsatzung endete.

Zahlreiche Anfragen gab es aus der Mitte des Gemeinderates zum Schluss der Sitzung. Dabei ging es um eine Energieeinsparung bei der Gasheizung im „Haus des Gastes“ und bei der (Weihnachts-) Straßenbeleuchtung, um die Prüfung der Möglichkeit eines zeitweisen Einsatzes externer Vollzugsbediensteter für die Parkierungsüberwachung in Höfen, um die zügigere Erledigung von Restarbeiten in der neuen Enzauehalle, um die Beendigung der Aktivitäten der Aktionsgruppe zur Freibaderhaltung und um die dafür notwendigen weiteren Maßnahmen wie etwa mit der Suche und Anstellung einer Fachkraft für Bäderbetriebe sowie um die schon bei einer früheren Gemeinderatssitzung angesprochene und seitens der Verwaltung zugesagte Bildung einer Haushaltsstrukturkommission.

Bericht: Heinz Ziegelbauer